



touring club **suisse schweiz svizzero**

rundschau



AZB
8280 Kreuzlingen

Interview

Kantonsrat Andreas Niklaus über das Strassenbauprojekt T14.
Seite 3

Instruktoren

Der TCS Thurgau hat zwei neue VSR-Motorradinstruktoren.
Seite 6

Individuell

Künstler Heinz Völki löst sich bei seinen Werken von strengen Formen.
Seite 7



Editorial Schlag den Autofahrer! – 1. Teil

Beinahe möchte man meinen, die Regierung des Kantons Thurgau hätte den Titel einer Unterhaltungssendung eines deutschen Privatsenders als Vorlage genommen. In den letzten Tagen und Wochen wurden Gesetzesvorlagen präsentiert, die allesamt die Automobilisten ins Visier nehmen. Im Einzelnen sind das die Parkplatzbewirtschaftung, die Abgaben bei verkehrsintensiven Einrichtungen (Fahrtenmodell) und zu guter Letzt die geänderten Strassenverkehrsabgaben mit dem Bonus-/Malus-System.

Parkplatzbewirtschaftung

Bereits in unserer Stellungnahme zur Revision des kantonalen Richtplans haben wir zu bedenken gegeben, dass die Parkplatzbewirtschaftung sehr sorgfältig und zurückhaltend geplant und umgesetzt werden soll. Nun will die Regierung alle Parkplätze mit 100 und mehr Plätzen bewirtschaften. Dies trifft nicht nur für Einkaufszentren zu, auch Freizeitanlagen, Firmen und Verwaltungen sind davon betroffen. Alle Parkplatzanlagen in Gemeinden mit Zentrumsfunktion und Gemeinden, die an einem Agglomerationsprogramm teilnehmen, unterliegen diesem Ansinnen der Regierung, welches in einem Gesetz festgeschrieben werden soll. Von dieser Massnahme wird eine verkehrslenkende Wirkung – Umstieg auf den öffentlichen Verkehr – erwartet.

Auf den ersten Blick erscheint es als vernünftig, die immer mehr zunehmenden Fahrten besser auf die verschiedenen Verkehrsträger aufteilen zu wollen. Bei genauerer Betrachtung sind aber für die allgemeine Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung doch Bedenken anzubringen.

Grössere Firmen müssten beispielsweise ihren Mitarbeitern eine monatliche Parkgebühr verlangen. Das trifft vor allem jene, die unterschiedliche Arbeitszeiten (Schichtarbeit) haben und die öffentlichen Verkehrsmittel gar nicht benutzen können. Auch für Einkaufszentren bedeutet dies einen nicht zu unterschätzenden Standortnachteil. Studien zeigen überdies, dass sich das Einkaufsverhalten stark verändert hat. Die Mehrheit tätigt ihren Einkauf nicht mehr täglich sondern wöchentlich. Grösstenteils werden nach den Studien drei und mehr Einkaufstaschen gefüllt. Der Einkauf in Fach- und Baumärkten ist aus nahe liegenden Gründen mit dem öffentlichen Verkehr wohl kaum machbar.

Bei der Ausgestaltung des Gesetzes ist deshalb besondere Beachtung auf die angesprochenen Besonderheiten zu achten.

Der TCS Thurgau wehrt sich dagegen, dass mit immer neuen Abgaben die Autofahrer zur Kasse gebeten werden und die Mittel davon dem öffentlichen Verkehr zugeschrieben werden. Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie Fahrt.

Herzlichst Ihr Präsident, Marco Vidale

TCS Thurgau neu in Weinfelden

Nach der Schliessung der TCS-Geschäftsstelle in Kreuzlingen wurde in Weinfelden eine neue Kontaktstelle für alle Thurgauer TCS-Mitglieder eröffnet.

Die neue Kontaktstelle befindet sich im Haus
«Hirzen an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden.
Tel. 071 622 00 12 / Mail: info@tcs-thurgau.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr / 13.30 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 12 Uhr



«Innerortsstrecken werden massiv entlastet»

Kantonsrat Andreas Niklaus ist Mitglied der Raumplanungskommission. Die Rundschau unterhielt sich mit ihm über das geplante Strassenbauprojekt T14 und dessen Realisierung. Niklaus ist in Amriswil wohnhaft und somit auch persönlich mit der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS)-Hochleistungsstrasse konfrontiert.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: *Inwieweit sind Sie als Mitglied der Raumplanungskommission mit den Problematiken der Bodensee-Thurtal-Strasse vertraut?*

Andreas Niklaus: Die Raumplanungskommission wurde 2006, kurz nach der gescheiterten Volksabstimmung zur T14 im September 2005, vom Departement für Bau und Umwelt respektive den zuständigen Regierungsräten Hanspeter Rupprecht und später Dr. Jakob Stark in die Entwicklung einer neuen Linienführung für die Thurtalstrasse einbezogen. Die Raumplanungskommission hat sich damit während rund vier Jahren an insgesamt ca. 10 Sitzungen mit der Strassenplanung eng befasst und auch wesentlich zur heutigen Linienführung der Bodensee-Thurtal-Strasse beigetragen. Zu Beginn war ich als beauftragter Ingenieur des kantonalen Tiefbauamtes in die Planungen miteinbezogen, anschliessend nach meiner Wahl in die Raumplanungskommission 2008, vor allem auch als Kantonsrat und Vertreter der Region Oberthurgau. Ich habe mich damit in den letzten Jahren sehr intensiv mit der Bodensee-Thurtal-Strasse befasst.

TCS-Rundschau: *Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit den Planungsarbeiten gemacht?*

Andreas Niklaus: Ich habe an vorderster Front erfahren, dass die Planung sehr gründlich in einem interdisziplinären Arbeitsteam unter Einbezug von Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen, nicht nur Ingenieuren, sondern auch Umwelt-, Flora- und Faunaspezialisten, Förstern, Geologen, usw. erfolgte. Es sind zuerst sämtliche erdenklichen Lösungsmöglichkeiten überprüft, bewertet und einander gegen-



«Der TCS Thurgau kann durch eine permanente Information und Aufklärungsarbeit bei seinen Mitgliedern wesentlich zu einer positiven Volksabstimmung beitragen.» (Bild: zvg.)

übergestellt worden, bevor dann die beste Linienführung gewählt und noch weiter optimiert worden ist. Die vorliegende Linienführung stellt damit den bestmöglichen Kompromiss aus all den unterschiedlichen Anforderungen dar. Die Planung ist aber erst in der Stufe einer Studie oder teilweise eines Vorprojektes und muss bis zu einer erneuten Abstimmung noch konkretisiert und optimiert werden.

TCS-Rundschau: *Welches sind ihre persönlichen Argumente, welche die Realisierung dieses Strassenbauvorhabens rechtfertigen?*

Andreas Niklaus: Ein leistungsfähiges und wirtschaftliches Verkehrssystem ist für die zukünftige Entwicklung des Kantons entscheidend und dient insbesondere der Stärkung der Volkswirtschaft. Für den Kanton

ist es damit wichtig, dass die Thurgauer Zentren gut in das schweizerische Verkehrsnetz eingebunden und auch untereinander optimal vernetzt sind. Dies gilt insbesondere für die Zentren im Oberthurgau, die heute schlecht eingebunden sind. Nach den Planungsgrundsätzen im Kantonalen Richtplan ist die Verkehrsplanung auf die Siedlungs- und Zentrenstruktur abzustimmen. Mit Entlastungs- und Umfahrungsstrassen und weiteren Massnahmen sind eine Verkehrsflussverbesserung zu erreichen und der Schutz der Wohnbevölkerung vor Immissionen zu verbessern.

Die im Kantonalen Richtplan als Zwischenergebnis enthaltene BTS ist deshalb als durchgehende Hochleistungsstrasse mit Tempo 80 und 100 km/h (HLS 80/100), mit Gegenverkehr, jedoch ohne Langsamverkehr, sowie mit niveaufreien Anschlüssen

zu planen. Nur so können die Siedlungszentren zwischen Arbon und Bonau nachhaltig vom Verkehr entlastet und gleichzeitig die Wirtschaftsschwerpunkte im Thur- und Aachtal verkehrsmässig optimal an- und verbunden werden.

TCS-Rundschau: *Wie beurteilen Sie aus ihrer Sicht die Argumentationen der Gegner?*

Andreas Niklaus: Keine Lösung für die vorhandenen Probleme im Bereich Motorfahrzeugverkehr, insbesondere die dringende bessere Anbindung des Oberthurgaus, ist aus meiner Sicht der von den Umweltverbänden publizierte Vorschlag einer BTS. Mit dieser Variante wird in Weinfeldern gegenüber der heutigen Situation trotz teuren Massnahmen kaum eine Verbesserung erzielt. Romanshorn wird nicht direkt angeschlossen, die Strasse entlang dem See wird nicht entlastet.

Die Beibehaltung des Mischverkehrs auf fünf Innerortsstrecken verhindert einen flüssigen Verkehr, ist gefährlich und vom Konzept her auch kaum umsetzbar. Unklar ist insbesondere, wie mit den zahlreichen Ein- und Ausfahrten von Seitenstrassen und Liegenschaften umgegangen werden soll. Auch die Idee, parallele Strassen für den Langsamverkehr als Auffahrten auf die BTS zu verwenden, ist nicht nur äusserst gefährlich, sondern auch signalisationstechnisch kaum durchführbar. Sehr grosse Probleme sind auch für die Bauzeit zu erwarten, fehlt doch eine Ausweichroute für den vorhandenen Verkehr.

Auch die am 27. November vorgestellten Vergleichsstudien des DBU bestätigen mich in meiner Auffassung. Wie daraus hervorgeht, wiegen bei der Verbandsvariante die kleinen Vorteile bei der Umwelt die Nachteile im Bereich Gesellschaft und die sehr deutlichen wirtschaftlichen Nachteile längst nicht auf. Zwar hat die Verbandsvariante gegenüber dem Zustand ohne Massnahmen Vorteile im Bereich Gesellschaft. Sie ist jedoch nicht wirtschaftlich, da das Kosten/Nutzen-Verhältnis negativ ist. Trotzdem belastet auch sie die Umwelt, wenn auch etwas weniger als die BTS gemäss Kantonaalem Richtplan.

TCS-Rundschau: *Welche Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer können mit der Realisierung dieses Strassenbauprojektes erreicht werden?*

Andreas Niklaus: Durch die Ortsumfahrungen werden die viel befahrenen Innerortsstrecken massiv zwischen 60% und 80% vom Verkehr entlastet. Dadurch steigt

die Wohnqualität und diese Strassen werden für Fussgänger und Radfahrer wieder attraktiver und auch viel weniger gefährlich. Ausserorts werden die bestehenden Strassen durch die neue Hochleistungsstrasse entlastet oder wo die bestehende Strasse als Hochleistungsstrasse umfunktioniert wird, werden für den Lokalverkehr sowie die Velofahrer neue Parallelstrassen gebaut. Durch diese Entflechtung des Verkehrs und insbesondere auch durch die Reduktion des Schwerverkehrs auf den bestehenden Strassen resultiert eine klare Verbesserung der Sicherheit für alle, insbesondere jedoch die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Indem langsame Fahrzeuge, insbesondere landwirtschaftliche von der neuen Strasse ferngehalten werden, werden viel weniger gefährliche Ueberholmanöver stattfinden, was ebenfalls zur besseren Sicherheit beiträgt.

Auch wird es in Zukunft wieder viel besser möglich sein, für Fussgänger, insbesondere Schüler, die Strassen zu queren, für Anwohner in die Strasse einzumünden und für Autos- und Radfahrer links abzubiegen.

TCS-Rundschau: *Wie geht es nun konkret weiter mit der Abstimmung, mit der Realisierung und mit der Inbetriebnahme der Strasse?*

Andreas Niklaus: Gemäss Programm des Departementes für Bau und Umwelt werden in den Jahren 2010 und 2011 umfangreiche Planungsarbeiten stattfinden. Insbesondere geht es darum, ein generelles Projekt für die Bodensee-Thurthal-Strasse, aber auch für die Oberlandstrasse (OLS) zu erarbeiten und dabei die noch umstrittenen Teilstücke zusammen mit den betroffenen Gemeinden weiter zu optimieren. Im Weiteren müssen auch Konzepte für den Rückbau nicht mehr benötigter Strassenstücke, die Umnutzung bestehender Strassen innerorts (sogenannte flankierende Massnahmen), für den Landerwerb, für ökologische Ausgleichsmassnahmen, etc. gemacht werden.

Im Jahre 2012 soll dem Kantonsrat ein neuer Netzbeschluss vorgelegt werden, der dann, sofern das Referendum ergriffen wird, wiederum zu einer Volksabstimmung führen wird. Bei einer Zustimmung des Stimmbürgers muss anschliessend ein Auflageprojekt ausgearbeitet werden. Gegen dieses kann von Betroffenen und Verbänden Einsprache erhoben werden. Nach Erledigung dieser Einsprachen, die bis vors Bundesgericht gezogen werden können, müssen dann die Ausführungsprojekte erstellt werden und erst dann kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Auch für den Bau sind mehrere Jahre erforderlich. Realistischer-

weise kann damit kaum vor 2018 mit der Inbetriebnahme eines ersten Teilstückes gerechnet werden.

TCS-Rundschau: *Welches sind Ihre persönlichen Wünsche mit Blick auf die Realisierung dieses Strassenbauprojektes?*

Andreas Niklaus: Ich wünsche mir, dass die weiteren Planungsarbeiten des DBU wie bis anhin in enger Zusammenarbeit mit der Raumplanungskommission und den betroffenen Gemeinden erfolgen. Nur so kann eine Konsenslösung gefunden werden. Ich bin überzeugt davon, dass mit einer breit abgestützten und auf unsere Bedürfnisse optimal abgestimmten Vorlage eine Mehrheit der Thurgauerinnen und Thurgauer beim nächsten Netzbeschluss im Jahre 2012 dem Jahrhundertstrassenbauprojekt zustimmen wird.

TCS-Rundschau: *Die Verkehrsunfälle haben leider wieder zugenommen. Welcher Beitrag kann aus ihrer Sicht diesbezüglich geleistet werden?*

Andreas Niklaus: Wie insbesondere die Studie des TCS vom März 2008 zeigt, kann mit dem Bau einer Hochleistungsstrasse die Zahl der Verkehrsunfälle und jene der im Verkehr Verunfallten deutlich gesenkt werden. Mit der BTS könnte laut dieser Studie eine Reduktion der Unfälle um gut 10% und jene der Verunfallten um ca. 14% erwartet werden.

TCS-Rundschau: *Ihre persönlichen Anliegen an die Adresse aller Verkehrsteilnehmer und an den TCS Thurgau?*

Andreas Niklaus: Ich erwarte von allen Verkehrsteilnehmern eine sachliche Diskussion und nicht allzu emotionale Vertretung ihrer Anliegen. Alle diejenigen, die auf eine schnelle Realisierung hoffen, bitte ich noch um etwas Geduld. Der TCS Thurgau kann durch eine permanente Information und Aufklärungsarbeit bei seinen Mitgliedern wesentlich zu einer positiven Volksabstimmung beitragen.

TCS Thurgau ist neu im Zentrum des Kantons zuhause

Mit einer offiziellen Einweihung und einem Tag der offenen Tür konnte der neue Sitz des TCS Thurgau an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden am 19. und 20. Februar eingeweiht werden. Das Echo war positiv und einhellig: Eine glückliche Lösung mit einer ausgezeichneten Lage im Herzen des Thurgaus. Zahlreiche Mitglieder und Interessierte aus dem ganzen Kanton nutzten die Gelegenheit, einen Einblick in die neuen und ansprechend gestalteten Räumlichkeiten zu erhalten.

Von Werner Lenzin

Im geschichtsträchtigen «Hirzen», der 1620 als Wirtshaus erwähnt wurde, später verschiedene Nutzungen als Schulhaus, Bäckerei, Buchbinderei, Kupferschmiede und Ladengeschäfte erlebte, und wo die beiden Ratsherren Elias Bornhauser (1724 - 1785) und Hans Ulrich Bornhauser (1753 - 1839) lebten, hat sich nun der TCS Thurgau eingemietet.

Nähe zum Mitglied

«Wie ein Blitz aus heiterem Himmel hat uns der Entscheid über die Schliessung des gesamten Geschäftsstellennetzes und der Verkauf von TCS Reisen an Kuoni getroffen», begrüsst Präsident Marco Vidale die Gäste, darunter auch der Weinfelder Gemeindeam-

mann Max Vögeli, anlässlich der offiziellen Eröffnung vom Freitagabend. Vidale bedauerte die Konsequenzen für die langjährigen kompetenten Mitarbeiterinnen, wertete andererseits die Schliessung aber auch als Chance für die TCS Sektion Thurgau. «Uns war von Anfang an klar, dass die Sektion in Zukunft etwas eigenes betreiben und die Nähe zum Mitglied ins Zentrum stellen wird», sagte der Sektionspräsident. Mit Blick auf die Tatsache, dass die bisherigen Räumlichkeiten in Kreuzlingen zu gross und zu teuer für die Sektion wären und sich das Angebot leicht verändern wird, entschloss man sich – so Vidale – für eine Verlegung nach Weinfelden. «Hier, im Haus zum Hirzen, haben wir an zentraler Lage und mit der Gemeinde als Nachbar einen idealen Standort gefunden, wo wir den Dienst für die Mitglieder anbieten können», unterstrich Vidale.

Kompetenz, Sicherheit und Dienstleistung

Mit Freude blickte Gemeindeamman Max Vögeli auf die Erstellung des Verkehrssicherheitszentrums im Westen von Weinfelden vor einigen Jahren zurück: «Die Zusammenarbeit war sehr gut und unkompliziert.» Am meisten gefreut habe ihn damals der Entscheid über den Standort, nämlich zugunsten von Weinfelden, nämlich «zentral im Thurgau und gut erreichbar». Dass dieses Argument für den Entscheid, den Betrieb

einer TCS-Kontaktstelle in Weinfelden zu eröffnen, wichtig war und damit Weinfelden zum Zuge kam, freut den Weinfelder Gemeindeamman. Er zeigte sich überzeugt davon, dass die TCS-Mitglieder auch sehr schnell die Vorzüge des Einkaufsortes Weinfelden entdecken und davon profitieren würden. Für Vögeli heisst TCS Kompetenz, Sicherheit und Dienstleistung, «Dinge, von denen ich selbst schon profitieren durfte». Dem TCS Thurgau und dem ganzen Team wünschte Vögeli viel Erfolg.



Gemeindeamman Max Vögeli freut sich, dass der TCS Thurgau in Weinfelden ein neues Zuhause gefunden hat.

Die neuen Räumlichkeiten in Weinfelden sind optimal für den direkten Kontakt und die persönliche Betreuung der Thurgauer TCS-Mitglieder. (Bilder: Werner Lenzin)



Erfolgreicher Start

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe über den erfolgreichen Start der neuen Kontaktstelle.

Dazu werden Sie noch mehr Bilder von der Eröffnung vom 20. Februar 2010 finden.



Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:

Mittwoch, 10.03.10 / Donnerstag, 11.03.10
 Freitag, 12.03.10 / Montag, 15.03.10
 Dienstag, 16.03.10 / Donnerstag, 18.03.10
 Freitag, 19.03.10 / Montag, 22.03.10
 Dienstag, 23.03.10 / Donnerstag, 25.03.10
 Freitag, 26.03.10 / Dienstag, 30.03.10

WAB-Kurs 2:

Donnerstag, 01.04.10 / Dienstag, 06.04.10

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.

Autofahren heute

Blieben Sie «auto-mobil!»

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.
 Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
 Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

Freitag, 23. April 2010 von 09.00 - 11.30 Uhr
 Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR Instruktoren

Kursort

VSZ TG, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Kurskosten

CHF 135.00 / für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückerstattung von CHF 50.00; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
 TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
 T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Sicherheit erfahren

Kurstag/-zeit

Freitag, 23. April 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr

Kursbeschrieb

Fahrtraining mit praktischen Uebungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen
 Theorie in Fahrphysik
 Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Kurskosten

CHF 150.- für TCS Mitglieder / CHF 160.- für Nichtmitglieder

Hinweis

Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
 TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
 T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Besser im Sport mit bester Sicht

Ohne eine klare, ungestörte Sicht kann Sport zum unkalkulierbaren Risiko werden. Ohne eine klare, ungestörte Sicht kann Sport zum unkalkulierbaren Risiko werden. Die richtige Sportbrille reduziert dieses Risiko deutlich. Beim Sport sind unsere Augen unsere wichtigsten Sinnesorgane. Auf dem Spielfeld sind Schärfe, Tiefen- und Bewegungssehen sowie schnelle Blickwechsel eine wichtige Voraussetzung, um Gegner, Mitspieler und das Spielgerät besser beobachten zu können.

Eine Sportbrille muss die Sehschwäche genauso perfekt korrigieren wie die Standardbrille. In viele Sportbrillenfassungen können Korrektionsgläser eingesetzt werden, die Baldinger Optik optimal auf den Brillenträger abstimmt. Auch spezielle anspruchsvolle Verglasungen von stark gewölbten Sportbrillen mit Korrekturgläsern in ganz verschiedenen Tönungen sind möglich.

Tönung der Gläser

Unterschiedliche Tönungen haben sich bei bestimmten Licht- und Wetterverhältnissen bewährt. Bei grellem Sonnenlicht nehmen dunkle Scheiben die Blendung und lindern Ermüdungserscheinungen Ihrer Augen. Orange und gelbe Scheiben sorgen bei diffusen Lichtverhältnissen wie Nebel oder Schneefall für bessere Kontraste. Das Geheimnis der Kontrastverstärkung liegt vor allem im Reduzieren und Herausfiltern der Blau-Anteile des Lichts.

High-Tech: ColorMatic Contrast Gläser

High-Tech präsentieren Ihnen Edi Baldinger und sein Team mit den speziell für den Sport entwickelten ColorMatic Contrast Gläser. Diese passen sich automatisch allen Lichtverhältnissen an und bieten in jeder Tönungsstufe optimale Kontraststeigerung.

Die Grundtönung von 40% Orange hat eine leicht aufhellende Wirkung und gleicht rasche Licht-Schatten-Wechsel aus. Die Maximaltönung von 85% in sattem Braun sorgt selbst bei grellem Sonnenlicht noch für entspanntes, blendfreies Sehen und eine per-

fekte Wahrnehmung. Diese Gläser sind mit stärkerer Wölbung für Einstärken- und Mehrstärkengläser erhältlich.

Neueste Schleiftechnik

Die neueste CNC-Schleiftechnik erlaubt auch das Verglasen stark gewölbter Brillen, wie es bisher nicht möglich war. Bei vielen Sonnenbrillen lässt sich wegen deren Wölbung Ihre Korrektur gemäss Edi Baldinger nicht 1:1 übernehmen. Ihre Korrektur wird bei Baldinger Optik für Ihre Wunschbrille optimal umgerechnet.

Sportliche Gleitsichtbrillen

Wer Gleitsichtgläser trägt, muss auch im Sport nicht auf optimale Sicht verzichten: Individuelle angepasste Gleitsichtgläser von Baldinger Optik garantieren dynamisches Sehen dank extragrossem, ausgewogenem Fernbereich.

Der speziell auf Sport ausgelegte Nahbereich – beispielsweise für den Fahrradacho oder die Scorecard – rundet diesen Sehkomfort ab. Diese sind auch als stark gewölbte Gläser in Sportbrillen und polarisierend erhältlich.

Digital korrigierte iZon-Brillengläser

Ein verbessertes Kontrastsehen und Sehschärfe können durch die neuen iZon Brillengläser erreicht werden, welche so auch im Sport einen grossen Vorteil bieten.

Auch für Nichtsportler

Viele modische Sonnenbrillen lassen sich mit korrigierten Baldinger Optik Qualitäts-Sonnenbrillengläsern ausstatten. Diese beinhalten bereits ab Fr. 60.- / Stk. eine hochwertige Tönung und optimalen UV-Schutz.

Weitere Infos und kostenloser Newsletter: www.baldinger.ch

Baldinger Optik AG
Eidg. dipl. Augenpotiker
Alleestrasse 25 | 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 11 77
Hottingerstr. 40 | 8032 Zürich
Tel. 044 251 95 94

BALDINGER
O P T I K
www.baldinger.ch

**SIND IHRE AUGEN FIT FÜR
DIE NÄCHSTE SPORTSAISON?**

**WIR SIND FIT FÜR IHRE
SPORTBRILLEN-BERATUNG!**

**Sie finden bei uns führende Sportbrillen-
Marken wie: Adidas, Nike, Porsche,
RayBan, Rodenstock, Serengeti und
weitere...**

BALDINGER OPTIK: QUALITÄT VOR AUGEN

Sportsaison-Gutschein 15%

Fit in die neue Sportsaison. 15%-Gutschein auf Ihre optimal korrigierten Sport- und Sonnenbrillengläser.

Top-Qualität mit hochwertiger Tönung, UV-Schutz und individueller Korrektur ab 60.-/Glas (Gruppe 4/2). Nicht kumulierbar, gültig bis 30. April 2010

ProAct4-Gutschein Fr. 30.-

Fr. 30.- Gutschein an eine ProAct4 - die neue Hi-Tec Sportsonnenbrille von Rodenstock.

Mit Korrekturgläsern verglasbar und speziellem neuartigem Filterkonzept. Nicht kumulierbar, gültig bis 30. April 2010

Gutschein im Wert von Fr. 20.-

Für eine unschädliche Laser-Vermessung Ihrer Augen für Fr. 29.- statt Fr. 49.- mit anschliessender Auswertung und Analyse, ob eine Verbesserung gegenüber herkömmlichen Gläsern möglich ist.

Bitte vereinbaren Sie dafür Ihren Termin bei Baldinger Optik:
Telefon Zürich 044 251 95 94, Romanshorn 071 463 11 77

Die Messwerte können auf Wunsch des Kunden gelöscht oder für drei Monate zur Anfertigung seiner iZon Brillengläser gespeichert werden. Aufgrund der grossen Datenmenge und der ausschliesslichen Anwendung mit Spezialgläsern werden die Messwertdaten nicht ausgehändigt. Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 30. April 2010.

Baldinger Optik AG
Alleestrasse 25
CH-8590 Romanshorn
T 071 463 11 77

Baldinger Optik AG Zürich
Hottingerstrasse 40
CH-8032 Zürich
T 044 251 95 94

DYNOPTIC

OFFICIAL PARTNER OF



Jugend-Fahrlager 2010

vom 10. bis 17. Juli 2010

Das Jugend-Fahrlager ist für junge Damen und Herren im Alter von 16 bis 18 Jahren bestimmt.

Programm Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie und Theorieprüfung

Kursleitung Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.

Kursort Scruengo / Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 750.00 / Nichtmitglieder CHF 950.00

Sonstiges Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.00
Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt verrechnet.

Anmeldung Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch,
Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:

TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstr. 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld BZT, Kurzenerchingerstrasse 11 07. / 08. Mai 2010

Güttingen Hornbachstrasse 4 05. / 06. März 2010
11. / 12. Juni 2010

Steckborn Mühlhofweg 12 19.04. - 21.04. 2010

Weinfelden VSZ TG, Dufourstrasse 76 19. / 20. März 2010 (ausgebucht)
23. / 24. April 2010
27. / 29. Mai 2010

Amriswil Tellstrasse 8 29. April / 01. Mai 2010

Kurszeiten Donnerstag oder Freitag 18.30 - 21.30 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.00 | Nichtmitglieder CHF 140.00

Anmeldung Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch,
Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstr. 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



«Wir sprachen mit... ...Heinz Völki»

100'000 Kilometer hat der 56-jährige Weinfelder Künstler Heinz Völki in den vergangenen 25 Jahren mit seinem Velo zwischen seinem Wohnort und seinem Atelier in der ehemaligen Essigfabrik von Märstetten zurückgelegt. Für ihn muss Kunst ehrlich und eigenständig sein, er lässt sich nicht beeinflussen von seinen Klienten, geht höchstens auf sie ein.

Von Werner Lenzin

Wir sitzen im einstigen Büroraum der alten Märstetter Essigfabrik. Es ist kalt und ein kleiner Ofen gibt uns Wärme. Wärme, welche der Künstler Heinz Völki mit seinem Wesen und seiner Fähigkeit zu kommunizieren, ausstrahlt. An den Wänden hängen unzählige Skizzen und Fotos, auf Gestellen und Arbeitstischen stehen Pinsel, kleine Modelle und vieles mehr. Aus seinen lebhaften Augen, umrahmt von den markanten schwarzen Brillengläsern, leuchtet ein unverkennbarer Schalk und markant ist auch sein grau melierter mit krausem Haar bedeckter Kopf. Spontan erinnert sich Völki an sein bisheriges Leben. Das Malen ist seit Generationen beheimatet in der Familie und so lag es nahe: «Schon mit zehn Jahren begann ich herum zu tolggen mit Mischfarben auf Ölbasis.» Noch während der Primarschule veranstaltete Völki im Gerüstschopfs seines Vaters an seinem Wohnort Märwil eine Ausstellung der ersten Bilder und für einen Korb Kirschen verkaufte er eines seiner Gemälde.



Beschäftigung mit Steinen

Es war die Folge der Unschlüssigkeit des jungen Völkis, die ihn eine Berufslehre bei Gotthilf Hotz in Weinfelden absolvieren liess. «Seit meiner Lehrzeit als Steinmetz ist Kunst zu machen mein Ziel, mein Beruf und mein Leben», erklärt Völki. Diese Ausbildung verstärkte in Völki den Wunsch zu ungebundener Beschäftigung mit Steinen und führte



«Kunst ist nicht das, was man produziert, sondern eine innere Einstellung zur Welt, zur Umwelt – eine Betrachtungsweise.» (Bild: Werner Lenzin)

1977 in die Salzburger Sommerakademie für bildende Kunst, wo Völki vom Bildhauer Francesco Sommaini prägende Impulse erhielt. Malerei studierte er bereits ein Jahr später bei José Ciutta. Seither zeigte Völki sein künstlerisches Schaffen an zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen überwiegend in der Ostschweiz, Zürich und auch in Deutschland. Skulpturen, Malerei und Zeichnungen wechselten sich in regelmässigen Abständen ab, wobei das gemalte Bild und die Zeichnung vorwiegend das Raum- oder Körperhafte thematisieren. 1985 fand der freischaffende Bildhauer und Maler im Heizraum und unter dem Dach der ehemaligen Essigfabrik in Märstetten ein Atelier.

Lösen von strengen Formen

Momentan befasst sich Heinz Völki intensiv mit dem Auflösen von Flächen. «Meine Neuorientierung steht im Zeichen von Wolken- und Schaumbildern und das Beginnen mit Kreisen beinhaltet für mich einen meditativen Grundcharakter», sinniert der Künstler. Das Auflösen und Beleben einer Rasterung hat den Künstler letztlich überzeugt und irgendwann ist er auf neue Strukturen gestossen: «Ich möchte die Sache forcieren und mich während einer gewissen Zeitspanne damit befassen. Mich beschäftigt, wie sich die Schaum- und Wolkenbilder dreidimensional umsetzen lassen.» Das Leben lang begleitet hat Völki die Verbindung von



Schrift und Bild. Die Buchstaben benützte er als Gestaltungsmittel.

Was ist Kunst?

«Kunst ist nicht das, was man produziert, sondern eine innere Einstellung zur Welt, zur Umwelt, eine Betrachtungsweise», so Völki. Für ihn macht die Kunst auf etwas aufmerksam, das nicht auf der Strasse liegt, sie zeigt den Mitmenschen etwas auf. Ähnlich wie bei der Forschung hat Völki noch keine Ahnung, wo seine Reise hingehen wird. Eines jedoch ist klar: Er will sich lösen von strengen Formen und von bitterem Ernst. «Kunst muss ehrlich und eigenständig sein, sie hängt nicht von meinen Klienten ab und ich habe mich für diesen Lebensweg, mit allen damit verbundenen Stärken und Schwächen entschieden.» Seine Freiheiten sind für Völki nicht nur eine Last, sondern auch beglückend und schön. «Allerdings ist es nicht immer einfach, mit dieser Freiheit umzugehen, denn sie hat unter anderem auch familiäre Einschränkungen zur Folge», gibt Völki zu verstehen und legt dar: «Inmitten des heutigen Wohlstandes kann ich mir eine bestimmte Bescheidenheit leisten.»

120 neue Mitglieder bei der TCS Regionalgruppe Weinfelden

Präsident Ruedi Arni berichtete in seinem zehnten Jahresbericht über die verschiedenen Aktivitäten der Regionalgruppe Weinfelden. Musikalisch aufgelockert wurde die Jahresversammlung im Thurgauerhof durch das «Duo Hansen».

Von Werner Lenzin

An der von 51 Mitgliedern der Regionalgruppe Weinfelden besuchten, und von Präsident Ruedi Arni geleiteten Jahresversammlung,

wollte eigentlich Weltenbummler Willi Menzi über seine Wohnmobilreisen in Wort und Bild berichten. Doch da das reisefreudige TCS-Mitglied zum Zeitpunkt der Versammlung am Karneval von Rio weilte, musste das Vorhaben auf die Jahresversammlung 2011 verschoben werden. «Unsere Regionalgruppe verzeichnete im Berichtsjahr 120 Mitglieder mehr», freute sich Präsident Ruedi Arni. Einstimmig und diskussionslos genehmigten die Versammlungsteilnehmer den Jahresbericht, wie auch die von Kassier Alex Hauser vorge-

legte Jahresrechnung, welche mit Blick auf den diesjährigen Aktionstag einen Verlust von rund 1000 Franken ausweist, und das Budget 2009.

Lichtkontrolle in Weinfelden

Anekdoten im Zusammenhang mit dem Verkehr und aus Ernst Nægelis «Most und Saft» benützte der Regionalgruppenpräsident als roten Faden durch die diesjährige Jahresversammlung. Im Verlaufe der traktandierten Geschäfte des offiziellen Teils der Versammlung beleuchtete Arni die wichtigsten Aktivitäten des Weinfelder TCS-Regionalgruppenjahres. Dabei liess er deutlich verlauten, dass neben den geselligen Veranstaltungen die Verkehrssicherheit und die Nutzung der Anlage des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau der Regionalgruppe am Herzen liegen. An der von der Regionalgruppe in Zusammenarbeit mit einer ortsansässigen Garage und dem Polizeiposten Weinfelden durchgeführten zweistündigen Lichtkontrolle wurden laut Arni hundert Autos geprüft. Dabei mussten 34 Fahrzeughalter mit defekten Lichtern am Fahrzeug oder an deren Anhänger angehalten und die schadhafte Lampen umgehend in der Garage ersetzt werden.

Mit einem unbeschwerten Lotto, aus dem Karl Boos aus Berg als Sieger hervorging, fand die Jahresversammlung ihren Abschluss.



Präsident Ruedi Arni (l.) überreicht Lotto-Sieger Karl Boos den ersten Preis. (Bild: zvg.)

Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD Bewusstloslage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Dienstag, 20. April 2010 von 18.00 - 21.00 Uhr
Kursleitung	SSK Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 50.00 TCS-Mitglieder CHF 60.00 Nichtmitglieder

Anmeldung Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Partnerschaft innova – TCS bringt grosse finanzielle Vorteile

Seit drei Jahren besteht die durchaus erfolgreiche Partnerschaft zwischen der TCS-Sektion Thurgau und der innova-Versicherung. 350 Neukunden werden mit Beginn des Jahres 2010 davon profitierten. Bis heute schätzen somit 1850 Mitglieder diesen finanziellen Vorteil und die Möglichkeit, auch im Alter die Versicherung noch anzupassen.

Von Werner Lenzin

Mit dem Ziel, den Mitgliedern der TCS Sektion Thurgau eine attraktive Ermässigung anzubieten, die für das Einzel- und Familienbudget finanzielle Vorteile bietet, lancierte Projektleiter Peter Hähry, Sektions-Vizepräsident und Marketingverantwortlicher, zusammen mit Jörg Meier, Leiter Verkauf und Mitglied des innova-Kaders, am 1. Januar 2007 eine Partnerschaft, von der bis heute bereits 1850 TCS-Mitglieder mit grosser Begeisterung profitieren.



Jörg Meier (l.) und Peter Hähry präsentieren das Angebot einer Kombiversicherung.

(Bild: Werner Lenzin)

Abschlussgarantie per 1. Januar 2011

Attraktive Prämien, ein Kollektiv-Rabatt bis zu 20 Prozent bei den Zusatzversicherungen, das sind die Vorteile, welche die beiden Partner hervor streichen. «Warten Sie nicht bis zum Herbst, holen Sie sich in nächster Zeit Ihre Offerte ein und wenn der Vorschlag Ihnen entspricht und Aufnahme in die Zusatzversicherungen bestätigt ist, besteht eine Abschlussgarantie, auch wenn Sie in der

Zwischenzeit gesundheitliche Probleme bekommen sollten», betonten Peter Hähry und Jörg Meier. Gemäss ihren Prognosen könnte die Grundversicherung für das kommende Jahr wieder Anpassungen erfahren. Da innova über eine gute Reservesituation verfügt und demnach kein Nachholbedarf besteht, kann eher von einer moderaten Anpassung ausgegangen werden.

Prämienvorteile: Für eine Familie können die Prämieinsparungen bei vergleichbarer Versicherungsdeckung pro Jahr bis zu 4500 Franken betragen. Vergleichen Sie!



FREUDE HEISST, DYNAMISCH ZU AGIEREN.

DER BMW 1er DYNAMIC EDITION.

JETZT BEREITS AB CHF 27 900.– ODER CHF 269.–/MONAT.*

Bickel Auto AG
Messenriet 2
8501 Frauenfeld
Tel. 052 728 91 91
www.BickelAutoAG.ch

Garage H. Dubach AG
Amriswilerstrasse 110
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 64 44
www.bmw-dubach.ch

* Leasingbsp.: BMW 116i Dynamic Edition (3-Türer) (abg. Modell mit Sond.-Ausst.), 4 Zyl./122 PS (90 kW), Fzg.-Nettopreis CHF 27 900.–, 1. grosse Leasingrate CHF 5990.–, Dauer 48 Mte., 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 4,9%. Gültig für BMW Neuwagen bis 31.03.2010, Kundenübergabe bis 31.05.2010. Ein Angebot der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Preise inkl. 7,6% MwSt. Änderungen vorbehalten. Vollkasko obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

Motorradkurse

Refresher, Kurventraining, Sozius, Ladies only

Refresher VSR anerkannt

Kursdaten: Samstag, 20. März 2010 von 08.00 - 16.00 Uhr
 Samstag, 17. April 2010 (ausgebucht)
 Donnerstag, 29. April 2010 von 08.00 - 16.00 Uhr
 Samstag, 19. Juni 2010 von 08.00 - 16.00 Uhr
 mit CHF 200 Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (FVS)

Kurventraining

Kursdaten: Donnerstag, 03. Juni 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
 Freitag, 02. Juli 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
 Donnerstag, 26. August 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr

Sozius (mit Beifahrer)

Kursdaten: Donnerstag, 06. Mai 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
 Freitag, 10. September 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr

Ladies only (Kurventraining)

Kursdaten: Dienstag, 22. Juni 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
 Freitag, 13. August 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr

Ladies only (Technik)

Kursdaten: Donnerstag, 22. April 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr

Kurskosten

Refresher: CHF 320.- TCS Mitgl./CHF 350.- Nichtmitgl.
 mit CHF 200 Rückvergütung vom FVS
 Übrige: CHF 110.- TCS Mitgl./CHF 140.- Nichtmitgl.
 Sozius (Beifahrer): CHF 30.-

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfelden

Kursleitung

VSR - Instruktoren

Anmeldung

TCS Sektion Thurgau | T: 071 622 00 12
 Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Wir stellen vor – die VSR-Motorradinstruktoren des TCS Thurgau

Der 31-jährige Steckborner Fahrlehrer Lukas Gasser und sein 36-jähriger Kollege Patrick Oderbolz aus Felben-Wellhausen, sind die beiden neuen VSR-Motorradinstruktoren, welche beim TCS Thurgau verantwortlich zeichnen für die Durchführung von Motorradkursen.

Von Werner Lenzin

Die beiden jungen Fahrlehrer Lukas Gasser und Patrick Oderbolz besitzen eine eigene Motorrad- und Autofahrschule in Steckborn und Felben-Wellhausen. Im vergangenen Herbst haben sie die Prüfung des Verkehrssicherheitsrats (VSR) erfolgreich bestanden. Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen: Theoretische und schriftliche Prüfung über diverse Themen aus dem Strassenverkehrsgesetz, Motorentechnik usw. Eine theoretische mündliche Lektion zu einem Thema aus dem Prüfungsstoff, ein Fachkolloquium, ein praktischer Fahrtstest von einem Fachexperten begleitet und einem Probekurs. Das Programm dieses siebenstündigen Motorrad-Refresher-Kurses haben die Beiden während ihrer Ausbildung erarbeitet und dem VSR eingegeben. Gleichzeitig mit der Abnahme der Schlussprüfung erhielt der TCS-Thurgau den positiven Entscheid der Kommission «Kursepfehlung» des Verkehrssicherheitsrates, dass der Kurs in das Verzeichnis der Kursveranstalter aufgenommen wird.

Attraktive Rückvergütungen

Die Kosten für die Teilnahme an einem Motorrad-Refresher-Kurs beim TCS Thurgau betragen für TCS-Mitglieder 320 Franken und für Nichtmitglieder 350 Franken. Dank der Anerkennung des Kurses durch den Verkehrssicherheitsrat gibt es für alle Teilnehmer bis zum 30. Juni vom Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) eine Rückvergütung von 200 Franken. Ab dem 1. Juli beträgt die Rückvergütung noch 100 Franken.

Vorbereitet in die Motorradsaison

«Mit diesem Refresher-Kurs möchten wir Motorradfahrern ein Warm up für die bevorstehende Saison anbieten und sie dazu bringen, ihr Motorrad wieder kennen zu lernen», erklären Gasser und Oderbolz. Sie möchten den Kursteilnehmern das Vertrauen vermitteln beim Langsamfahren auf einem abgesperrten Platz. «Ein wichtiges Thema

ist an diesem Kurs auch das Verlieren der Angst bei einer Notbremsung und das Vertrauen ins Vorderrad», erklären die beiden Fahrlehrer. Sie legen auch grossen Wert auf das Vorausschauen und an der Freude am Langsamfahren. Neben dem Refresher-Kurs bieten die beiden im Auftrag des TCS Thur-

gau aber auch drei weitere Kurse an: Lady's only, Kurventraining und einen Sozius-Kurs. «Unser Ziel ist es, dass auch diese Kurse durch den VSR anerkannt werden und eine Erweiterung des Angebots», hoffen die beiden Instruktoren.



Die Fahrlehrer Lukas Gasser und Patrick Oderbolz – die neuen VSR-Motorradinstruktoren des TCS Thurgau. (Bild: zvg.)



www.stelzenhof.ch



Wirtschaft Stelzenhof
OB WEINFELDEN FAM. KAMM 071 622 40 10

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Winter-Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

Arbon Einladung zur Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der Regionalgruppe Arbon findet am 5. März 2010, um 19.30 Uhr, im Restaurant Bühlhof in Roggwil statt.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von Stimmenzählern
4. Protokoll GV vom 20. Februar 2009
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2010
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

Schriftliche Anmeldung bis 28. Februar an: Ferdi Rüegg, Rudwies 31, 9322 Egnach.

Arbon Theorie-Abend

Am Mittwoch, 17. März findet der Theorieabend der Regionalgruppe Arbon statt.

Wie jedes Jahr wird uns auch diesmal wieder Benny Studer mit bestehenden und neuen Verkehrsregeln aus der Umgebung überraschen. **Bitte beachten Sie den neuen Austragungsort!**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Hotel Seegarten, Arbon

Kosten: Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation.
Anmeldeschluss: 5. März 2010 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Anmeldungen an:
TCS Regionalgruppe Arbon
Peter Petschen
Wilenstrasse 17b
9322 Egnach
Tel: 071 463 64 02
E-Mail: petschen.peter@gmx.ch

Bischofszell Gratis-Pannenkurs für Frauen

Der Kurs findet am Donnerstag, 22. April 2010, um 19.15 Uhr in der Migros-Tiefgarage in Sulgen statt.

Die Übungen werden am eigenen PW durchgeführt. Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur durchgeführt. Achtung: Platzzahl beschränkt. Anmeldung bis 11. März an scherrers-donzhausen@bluewin.ch oder Tel. 079 392 67 87.

Kreuzlingen Besichtigung Chocolat Frey AG

Die Regionalgruppe Kreuzlingen besichtigt am Dienstag, 13 April 2010 die Chocolat Frey AG in Buchs.

Abfahrt
11.00 Uhr:
Halle Leugger Landschlacht
11.10 Uhr:
Kreuzlingen Bärenplatz

Führung ab 13.30 Uhr,
Dauer ca. 2 Std

Kosten pro Person: 43.- CHF, inkl. kleinem Imbiss auf der Rückfahrt. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis 3. April an Hans Bruggisser, Oberaach, Tel. / Fax: 071 411 90 16, E-Mail: h.bruggisser@bluewin.ch.

Kreuzlingen TCS Jass-Abend

Am Donnerstag, 25. März 2010, findet im Restaurant Hecht in Scherzingen der Jassabend der Regionalgruppe Kreuzlingen statt.

Beginn: 19.00 Uhr
Abendkasse: 18.30 Uhr
Jass: Schieber mit zugelostem Partner/in – **Kosten:** CHF 30.- inkl. Nachtessen
Preise für alle Teilnehmer/innen
Anmeldung: Max Schär,
Tel. G 071 677 43 91
Tel. P 071 688 74 05

Camping Club Osterbrunch

Am Montag, 5. April 2010, findet der Osterbrunch bei Rösli und Louis Okle im Loh Balterswil statt.

Der Brunch beginnt um 10.30 Uhr. Nach dem Brunch wird es wie gewohnt einen kleinen Spaziergang geben. Für das Mitbringen von Kuchen, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus. Anmeldungen bis 13. April an Präsident Michael Schmid.

Anhängerfahrkurs

Der Wohnwagen- und Anhängerfahrkurs mit dem Camping - Caravaning Club St. Gallen-Appenzell findet am Samstag, 17. April 2010, auf dem Gelände des TCS Service Centers in St. Gallen - Winkeln statt.

Unbedingt das eigene Gespann mitbringen. **Kosten:** Für Einzelfahrer mit Camping Club Mitgliedschaft 50.- CHF und Ehepaare 90.- CHF (Club-Ausweis mitnehmen). Für Nicht-Mitglieder 60.- CHF und für Ehepaare 110.- CHF.

Anmeldung: Die Anmeldung bitte an Herr René Wick, Anwilerstrasse 2b, 9200 Gossau, rwick2@bluewin.ch oder an Michael Schmid.

Bei der Anmeldung folgende Angaben nicht vergessen: Anzahl der Teilnehmer, passende Zeit (Vormittag / Nachmittag - ohne Gewähr), Mitglied beim TCS Camping Club (ja / nein). Vor dem Kurs wird jedem Teilnehmer schriftlich die Zeit für seinen Einsatz mitgeteilt. Der Anmeldeschluss ist der 13. März 2010.

Auffahrt- und Pfungstreffen 2010

Das diesjährige Treffen findet vom 13. bis 24. Mai 2010 auf dem tcs Camping Platz in Sempach statt.

Den Sonderrabatt gibt es nur für die Teilnehmer die während der gesamten Rallyedauer anwesend sind. Die weiteren Teilnehmer erhalten den normalen Rabatt von 20%.

Michael Schmid
St. Gallerstrasse 91B
9320 Arbon
Tel. 071 446 24 21
Fax 071 446 42 06
michael.r.schmid@bluewin.ch
oder unter www.tcs-thurgau.ch

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrossierverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 15. März 2010



- A) Hier gilt für alle Fahrzeuge die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h.
 B) Für Personenwagen gilt nach diesem Signal weiterhin die Höchstgeschwindigkeit von Generell 50km/h innerorts.
 C) Die Höchstgeschwindigkeit von 40km/h gilt nur für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen.

Auflösung des Wettbewerbs 1/2010: Antwort B



Dachlast bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h: Dachboxen erhöhen den Treibstoffverbrauch um bis zu 16%. Darum nach Gebrauch sofort wieder entfernen.

Verkehrswettbewerb 2/2010

Ihre Antworten.

Antwort: _____

Absender:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:

**tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
 NEU: Machen Sie via Email mit - wettbewerb@tcs-thurgau.ch**

Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2010:

Ernst Graf, Amriswil

Nicole Graf, Oberwangen

Die TCS-Sektion Thurgau und die Rundschau gratulieren!

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs: _____

Name / Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

TCS-Gruppe: _____

Datum der Veranstaltung / Kurs: _____

Ort der Veranstaltung / Kurs: _____

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
 (z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

Anzahl Personen/weitere Personen: _____

Geburtsdatum: _____

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig): _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

SCHENKEN SIE SICHERHEIT.

Geschenkgutscheine des TCS Thurgau. Damit fahren Sie immer gut. Sinnvoll, intelligent, spannend. Geschenkgutscheine gibt's für folgende Kurse:

- Autofahren heute
- Nothelferkurs
- Nothelfer-Refresher-Kurs
- Jugend-Fahrlager
- Eco Drive
- Motorradkurse
- 2-Phasen-Ausbildung
- Sicherheit erfahren
- Neutrale Gutscheine



Schenken Sie Sicherheit – ganz einfach über unser Sekretariat:

Gleich per Telefon bestellen unter 071 622 00 12
oder per E-Mail auf info@tcs-thurgau.ch .

TCS-GESCHENKGUTSCHEINE. SINNVOLL SCHENKEN.

